



Am Jahresbeginn 2022 dachten wir mehrheitlich es würde aufwärts gehen. Die Bundes- und Landesregierungen beschlossen alles Mögliche zur Eindämmung der Corona Epidemie. Das klappte mal besser mal schlechter.

Dann erfolgte am 24.2.2022 der feige Überfall von Putins Truppen auf die Ukraine. Europa und die Welt hielt die Luft an und einige fühlten sich an das Jahr 1962 und die Kuba-Krise erinnert, wo ein Atomkrieg unmittelbar bevorstand. Energie aus Russland sollte als Druckmittel dienen, um die europäischen Länder zu spalten.

Die Preise für Energie erreichten nicht für möglich gehaltene Höhen. Die Politik reagierte mit der Gießkanne und es wurden auch unkonventionelle Dinge wie das 9€-Ticket erfunden, um die Folgen für die Bürger abzumildern.

Plötzlich hatten wir wieder eine Inflation von 10 % und einige Firmen und deren Mitarbeiter bekamen Angst vor dem Gespenst der Rezession.

Kommen wir nun lieber zu unserer Heimatstadt Düsseldorf. Die neue U 81 Linie vom Heinrich-Heine-Knotenpunkt zum Flughafen zeigte in Form der kühn geschwungenen Strassenbahnbrücke über die Danziger Straße und die A44 erste sichtbare Zeichen. Es wurde der Plan der unterirdischen Weiterführung unter dem Flughafen bis nach Ratingen entwickelt. Wie es mit der Anbindung der U 81 an das linksrheinische Düsseldorf weiter-

geht ist offen. Die Finanzen der Stadt sind klamm und so wird die Realisierung eines Tunnels in weite Ferne rücken, wenn nicht das Land NRW einen hohen Infrastrukturzuschuß dafür leistet.

Dafür wurden einige Radwege punktuell verbessert. Unterhalb der Oberkasseler Brücke wurde rechtsrheinisch das Nadelöhr des Radweges entlang des Rheins entschärft und auch die Radwege entlang der Oberkasseler Brücke wurde besser angebunden.

Andere Radhauptverbindungen bleiben so gottenschlecht, wie sie in den letzten Jahrzehnten waren und werden keinen Autofahrer ernsthaft auf den Umstieg vom Auto auf das Rad bewegen. Exemplarisch dafür ist die schlechte Radwegeführung und -absicherung auf der Theodor-Heuss-Brücke, bei der ein Radfahrer über das Brückengeländer gestürzt ist.

Das Wetter im Jahr 2022 war wieder von extremer Hitze und Trockenheit geprägt. Bis in den November hinein war es viel zu warm. Der Rhein testete wiederum seine Niedrigststände und viel alter Schrott tauchte an den Uferändern auf. Schiffe konnten nur zu einem Drittel beladen fahren und die Frachtraten stiegen enorm.

Das gesellschaftliche Leben in unserer Heimatstadt war epidemiebedingt immer noch stark gebremst. Kein neues Prinzenpaar, kein Karnevalsumzug und auch die Schützenfeste wurden sehr unterschiedlich gehandhabt.

DIE NEUE TAGESPFLEGE

Im **Wohnstift Haus Lörick**, in Düsseldorf-Lörick, ist das Angebot für SLE, wenn SLE tagsüber **gut betreut und versorgt** sein möchten. Wir haben 17 Plätze geschaffen für ältere Menschen, die an einem oder mehreren Tagen in der Woche **Geselligkeit** erleben wollen. Sie werden **gefördert und begleitet**.

Für die Tagespflege gibt es, je nach Pflegegrad, eine eigene Förderung der Pflegeversicherung. Diese zusätzliche Leistung gibt Ihnen die Pflegekasse nur für den Besuch der Tagespflege.

Wir bieten Ihnen:

- eine professionelle **Pflege und Betreuung**
- eine abwechslungsreiche **Tagesgestaltung**
- die **Förderung Ihrer Ressourcen**
- einen **Fahrdienst**
- eine **Physiotherapie** und einen **Friseur** im Haus
- **Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee**
- und vieles andere mehr ...

Rufen SLE uns an. Lassen SLE sich beraten.

Vereinbaren SLE einen kostenlosen Probetag.

Grevenbroicher Weg 70 · 40547 Düsseldorf

Tel: 0211 / 59 92 – 828 · tagespflege@haus-loerick.de

www.haus-loerick.de

Haus Lörick e.V.
Wohnstift **Haus
Lörick**





Kommen wir zum Vereinsleben der Marine im Jahr 2022.

Unsere Versammlungsroutine war sehr gestrafft und so fand die erste und damit Jahreshauptversammlung erst am 21. Mai 2022 statt. Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die verstorbenen Kameraden berichteten die Kassenprüfer Willi Brockers und Martin Beuse über die einwandfreie Kassenführung unseres tapferen Kassierers Wolfgang Schwarz.

Der nächste Punkt – die Wiederwahl der 1. Garnitur – also Kassierer, Kapitän und Schriftführer wurde komplikationslos abgehandelt. Alle Amtsinhaber stellten sich wieder zur Wahl und wurden bestätigt. Am 11.6.2022 fand das Dorffest statt. Unsere Aufgabe war es, Wein und Ge-

tränke unter die Besucher zu bringen.

Der 18.6. war für das Schießen festgelegt worden. Mit großer Treffsicherheit hatten wir den bis dato heißesten Tag des Jahres erwischt und wir verlegten kurzfristig den Beginn des Schiessens auf 16 Uhr, um der mittäglichen Hitze etwas auszuweichen. Die Sonne brutzelte mit über 35 Grad auf uns herab.

Armin hatte die Garage, Sitzgelegenheiten und seine Kühlkapazität zur Verfügung gestellt. Nun ist das Schießen mit den klassischen Gewehren ohne Munition auf ein eher imaginäres Ziel und die Ergebnisfeststellung mit einer Laseranlage von der gleißenden Sonne in eine eher dunklen Garage eher von Zufällen geprägt.



Armin, Martin, Andreas und Wolfgang bei einer kurzen Pause.



Uwe hat es sich nicht nehmen lassen, ein weiteres Mal zur Erlangung der Königswürde anzutreten, um mit seiner Heidrun ein krachendes Jahr der Regentschaft hinzulegen. Mit Fortune und gezieltem Einsatz konnte er den Plan umsetzen und wird uns im Schützenjahr anführen. Erste Ideen gehen in Richtung eines gemeinsamen Batalions mit den Scheibenschützen, die ebenfalls ihr 100-jähriges Jubiläum feiern. Die Kameraden der Marine-Kompanien aus Niederkassel, Oberkassel, Heerdt und die Matrosen Büberich sollen uns begleiten. Es soll einen Partyabend geben.

Als Vorbereitung für das Schützenfest wurden die erst sehr kurzfristig verfügbaren Festhefte von der Marine in der Rosensiedlung verteilt.

Uwe erteilte die Anweisungen und stellte den Bagagewagen zur Verfügung. Einige Kameraden und die Königin steckten die Festhefte in die Briefkästen, um unserem treuen Publikum wieder Lust auf das Schützenfest zu vermitteln.

Wir versuchten auch wieder zur alten Routine zurückzukommen und so lud der neue König alle aktiven und passiven Mitglieder zu sich auf den Hof ein. An dieser Stelle einen großen Dank an Uwe und Heidrun für die vorzügliche Bewirtung und schöne Gestaltung des Abends. Auch wenn es schon mehrfach erwähnt wurde. Der Schmückdonnerstag ist eine schöne und von allen sehr geschätzte Gelegenheit des privaten Austausches ohne laute Musik, Blick auf die Uhr, wie im Zelt ein Stuhl für den Partner freigehal-





ten werden kann. Nach langer Zeit wurde ventiliert, wie man über die letzten Jahre gekommen ist. Einige Kameraden hatten im Vorjahr dann doch nicht den Weg zum Schützenbiwak gefunden.

Am Freitag bildete wieder ein kurzes Jungschützenprogramm den Höhepunkt und viele Jungschützen aus den angrenzenden Stadtteilen hatten wieder den Weg zu uns gefunden.

Der Samstag fand wie gewohnt mit dem Umzug durch die Gemeinde statt. Die Marschpause im Haus Lörick ist von alt und jung heiss ersehnt.

Auch hier gab es Einschränkungen, die uns zu Veränderungen zwangen. Der von uns allen geliebte und gehasste Pfarrsaal wurde umgebaut und stand am Sonntag nicht für den Gästeempfang zur Verfügung – also wurde der Sonntagsumzug am Dorfplatz abgehalten.



Frida und Sophia im Garten Haus Lörick



Unser Königspaar Uwe Velten und Heidrun Rübiger
2022/2023 in vollem Festornat

Dort war die Mannschaft des Getränkewagens vollkommen überfordert und die Wartezeit bis zum Wiederantritt war viel zu lange und so mussten wir in den Uniformen bei sengender Sonne ausharren. Eigentlich war es ein Wunder, dass keiner im Rettungswagen gelandet ist.



Ehrenkapitän Theo Schmitz mit Gerda



Dennis beim Vorbereiten des Mittagessens



Blauer Himmel über dem Pagenkönig Valentin Neumann



Bernd, Alexej und Markus warten auf das Kartenspiel



Unsere stolzen Jungschützen (Thilo Johnen fehlt hier auf dem Bild)



Der Sonntag verlief in ruhigem Fahrwasser und wir kamen auch zu der Erkenntnis, dass einige über Jahrzehnte lieb-gewonnene Dinge schmerzlich fehlten, andere wie der Marsch durch die Felder nach Niederlörick überhaupt nicht vermisst wurden.

Am Montag startete das bunte Schützentreiben wie gewohnt im Zelt mit dem gemeinsamen Mittagessen. Dennis hatte uns routiniert und lecker das Essen ins Zelt geliefert, das eine ordentliche Grundlage für den langen Tag bilden musste.

So hat ein Teil der Kameraden mal endlich wieder Karten spielen können, andere konnten das Fortunaspield an diesem Wochenende noch einmal besprechen.

Am 15.10. fand unser allseits beliebter Spiesskassenabend statt. Wir konnten uns wieder im alten Bahnhof am Bel-senplatz bei unserem Zeltwirt treffen. Die Beträge, welcher unser umtriebiger Spiess Tapi Dohm bei den einzelnen Delinquenten für Zuspätkommen, Garnicht-kommen, falsche Socken etc. am Schützenfestmontag eingespielt hat, werden hier wieder solidarisiert.

Dieses Format kommt – wie man an dem Bild sehen kann – auch gut bei unseren Jungschützen an. Etwas ernüchternd war für uns, dass der Bahnhof um 23.00 Uhr seine Pforten geschlossen hat, aber unsere Geschichten noch nicht zuende erzählt waren und so verlagerte man das weitere Geschehen in den Oberkasseler

Schlüssel, wo das muntere Treiben dann bis zwei Uhr fortgesetzt wurde. Den Weg in die Altstadt wollte man dann doch nicht mehr gehen und wir wünschten uns allseits eine gute Vorweihnachtszeit.

Der erste Adventssamstag war schon im Januar für unsere Weihnachtsfeier auserkoren worden. Wir hatten die Bauernstube schon reserviert und unser Schrittführer hatte diesen Termin dann auch für die Nachfeier seines runden Geburtstages im Kreise der Marinekameraden genutzt.

Auch hier hatte Dennis wiederum ein veritables Buffet aufgebaut und es wurden alle professionell von Olga versorgt. Danke auch hier wiederum an unser Wirtsehepaar. Wir können uns glücklich schätzen, so empathische und rührige Menschen in unseren Reihen zu haben.

Im Jahr 2021 mussten wir noch kurzfristig auf unsere Weihnachtsfeier in geschlossenen Räumen verzichten und hatten uns dann kurzerhand zu einem Open-Air-Besuch des Böhler-Weihnachtsmarktes aufgemacht.

Wie das nun mal mit Dingen ist, die sich als gut erwiesen haben, trafen wir uns am letzten Adventssamstag noch einmal auf einen schnellen Glühwein, wiederum bei Böhler. Da wir es mit massiven Minustemperaturen zu tun hatten, blieb es dann auch bei zwei Stunden.

So ging ein sehr ereignisreiches Jahr zu ende. Unsere kleine Gemeinschaft blickt mit Stolz auf eine weiter verfestigte

Tel.: 0203 - 932760

info@gerber-gmbh.de

www.gerber-gmbh.de



GERBER

LADENBAU | MESSEBAU | INNENAUSBAU | MÖBELBAU | KÜCHEN | FENSTER | TÜREN
OBJEKTEINRICHTUNG | MONTAGE | REPARATUREN | TROCKENBAU | SICHERHEITSTECHNIK

Tel.: 0203 - 9327635

info@gerbotec.de

www.gerbotec.de



GERBOTECH
IHR BODENSPEZIALIST

PARKETT | SCHLOSS- & LANDHAUSDIelen | LAMINAT | LINOLEUM | DESIGNBELÄGE | VINYL | TEPPICH
KORK | LEDER | TERASSEDIelen | ESTRICH | REPARATUR & AUFARBEITUNG VON ALTBÖDEN



Jungschützentruppe und wir können von uns sagen, dass uns eine Pandemie und die Auswirkungen eines Krieges in Europa, eine Inflation und eine beginnende Wirtschaftskrise nichts anhaben können.

So blicken wir trotz der gedämpften Erwartungen auf eine eingeschworene Gemeinschaft, der es immer wieder Spass macht, sich zu treffen und gemeinsame Zeit miteinander zu verbringen.

Andreas Düvel

